

## Unser Rücknahmesystem – erklärt!

Die bbez hat ein Rücknahmesystem, das mit den zuständigen Behörden abgestimmt werden musste und von diesen regelmäßig überprüft wird. Wichtiger Bestandteil ist der

„Rentnerteich“. Wir hören immer wieder von Gerüchten dazu, die aber mit den Tatsachen meist nicht viel zu tun haben.

### Wie funktioniert das System?

Wenn Kunden oder Patienten nicht möchten, dass Bluteigel, die ihren Dienst am Patienten getan haben, getötet werden, können sie bei der bbez ein Rücknahmeset bestellen. Darin enthalten sind für die Egelmenge passende verschleißbare Gefäße, ein Karton, in dem die Gefäße verpackt werden, und ein Retourenlabel, das die kostenfreie Rücksendung ermöglicht.

Adressiert ist das Label an die Lebenshilfe, mit der die bbez bei der Rücknahme kooperiert. Die Lebenshilfe begutachtet die Tiere und pflegt sie für die Dauer von acht Monaten. Anfangs spucken manche Bluteigel gelegentlich Blut aus, so dass das Wasser, in dem sie gehalten werden, regelmäßig gewechselt werden muss. Auch scheiden die Tiere Verdauungsprodukte aus, die eine bestimmte Konzentration im Wasser nicht überschreiten dürfen. Das geschieht anfangs in Gläsern mit rd. fünf Litern Volumen. Haben sich die Bluteigel etwas beruhigt und spucken kein Blut mehr, werden sie in Aquarien umgesetzt, in denen sie sich auch verstecken können. Das Wasser wird über biologische Filter im Kreis-

lauf geführt und so gereinigt. Dadurch kann man die Tiere weitgehend in Ruhe lassen.

Ist diese achtmonatige Quarantäne vorüber, werden die Bluteigel in einen ehemaligen Fischteich in natürlicher Umgebung (Waldrand) mit rd. 500 m<sup>2</sup> Wasseroberfläche eingesetzt. Dort überlässt man sie sich selber, sie werden nicht mehr gefüttert. Es handelt sich also nicht um einen Gnadenteich!

Die im Rücknahmeset enthaltenen Gefäße sind für die jeweils genannte Anzahl an Tieren geeignet. Die Tiere sind nach dem Saugen deutlich größer als vorher, aber auch wesentlich ruhiger. Da nur „satte“ Egel hierin zusammenge- tan werden, gibt es auch keinen Kannibalismus. Dieser wird ansonsten regelmäßig beobachtet, wenn sich die satten Tiere nicht verstecken können. Und bei der Lebenshilfe werden sie sofort in die großen Gefäße umgesetzt (s.o.), zusammen mit Tieren, die den gleichen Fütterungsstatus haben.

### Die Sterblichkeit

Auch Bluteigel erreichen kein biblisches Alter, von Einzelfällen abgesehen. Sie sind in der Natur darauf angewiesen, spätestens alle 1,5 bis 2 Jahre Nahrung, also einen Wirt zu finden. Der Rentnerteich wird nicht gegen natürliche Fressfeinde der Egel geschützt, so können sie unter Umständen auch anderen Tieren als Nahrung dienen.

Dass Bluteigel nach der Nahrungsaufnahme (auch beim Patienten) die höchste Sterblichkeit haben ist allgemein bekannt, das wird auch in der Natur so beschrieben. Woran das liegt ist bisher nicht ausreichend erforscht. Durchschnittlich liegt diese Sterblichkeit bei rd. 10%. Hat der Bluteigel am Patienten stark (mikrobiologisch oder chemisch) belastetes Blut aufgenommen, kann die Sterblichkeit auch deutlich darüber liegen.

### Die Egel werden doch sowieso getötet!

Nein, das ist falsch. Weder die Lebenshilfe noch die bbez tötet zurück genommene Bluteigel.

## Damit wird doch nur Geld gemacht!

Die Rücknahme ist für die bbez kein zusätzliches Geschäftsfeld. Wir haben das System auf immer wiederkehrende Bitten von Therapeuten und Patienten wieder eingerichtet, nachdem es uns im Jahr 2005 verboten wurde. Ausschlaggebend für die Bereitschaft der Behörden, es wieder zuzulassen, waren:

- › die räumliche Entfernung des Rentnerteichs vom Betrieb der bbez (ca. 5 km Luftlinie),
- › die Pflege der Tiere in der achtmonatigen Quarantäne, ebenfalls in großem räumlichem Abstand vom Betrieb, bei der Lebenshilfe, sowie
- › die regelmäßige Überprüfung des gesamten Systems.

Die Lebenshilfe ist eine gemeinnützige Organisation, die Einnahmen benötigt, um ihren Klienten (Menschen mit Behinderungen) Arbeitsplätze anbieten zu können. Den Pflegeaufwand über acht Monate honorieren wir der Lebenshilfe mit den „Rücknahmegebühren“. Die Menschen, die die Blutegel betreuen, tun dies freiwillig und mit großer Hingabe, davon können wir uns immer wieder überzeugen.

Wir sind froh, die Rücknahme anbieten zu können. Denn es handelt sich bei den Hirudo-Arten um vom Washingtoner Artenschutz-Abkommen geschützte Tiere und wir halten es aus ethischen Gründen eigentlich für nicht vertretbar, sie nach ihrem therapeutischen Einsatz zu töten. Und das hunderttausendfach. Viele unserer Kunden sehen das auch so, sind dankbar für diese Möglichkeit und nutzen sie.



**BIEBERTALER BLUTEGELZUCHT**

Biebertaler Blutegelzucht GmbH | Talweg 31 | 35444 Biebertal  
T 06409 66140-0 | blutegel@blutegel.de | www.blutegel.de

Herstellung nach GMP (Qualitätsstandard europäischer  
Arzneimittelhersteller) und DIN EN ISO 9001:2015